

Einlagen & Fussbettungen nach Mass

Wirkung

Es wird unterschieden zwischen stützenden, bettenden, korrigierenden und sensomotorischen Einlagen. Sie verbessern Fehlstellungen/ Gangabläufe, lindern Schmerzen und verbessern somit die Lebensqualität. Ganz wichtig für die korrekte Wirkung der Einlagen ist ein gut passendes, geeignetes Schuhwerk.

Indikationen

Fussfehlstellungen wie z.B. Senk-Spreizfuss, Entzündungen wie Plantarfasziitis, diabetische, rheumatische und neuropathische Füße, Schmerzen in den Gelenken der unteren Extremitäten, statische, dynamische und angeborene Fehlstellungen der unteren Extremitäten & der Wirbelsäule uvm.

Vorteile

Der Techniker kann individuell auf ihre Bedürfnisse und auf ihr Krankheitsbild eingehen. Durch eine genaue Begutachtung kann er den passenden Einlagentyp und das passende Material für sie auswählen. Es gibt mehrere Varianten einen Abdruck der Füße zu nehmen. Beim Gipsabdruck tritt der Patient in einen Schaum, so erhält man ein Negativ vom Fuss. Dieses Negativ wird später mit Gips ausgegossen und modelliert. Beim digitalen Fuss-Scan steht der Patient auf einem Scanner, der den Fuss digital erfasst. Dieser Abdruck wird später am PC modelliert und gefräst. Welche Art der Massnahme angewendet wird, hängt vom Krankheitsbild ab.

Kurzbeschreibung

Orthopädische Einlagen dienen der Behandlung von Fussbeschwerden und Fussfehlstellungen, sowie der Therapie von Gelenkfehlstellungen der unteren Extremitäten. Sie werden zur Stützung, Führung und Bettung eingesetzt, um Haltungsfehler zu korrigieren, Bewegungsabläufe zu verbessern und Schmerzen zu lindern.

